

Hörbücher und Musik-CDs

Daniel Glattauer „Alle sieben Wellen“ Hörbuch Hamburg 24,95

Da ist sie – die Fortsetzung von „Gut gegen Nordwind“ – einer Liebesgeschichte in E-Mail-Nachrichten. Leo Leike ist aus Boston zurück und nach sechs Monaten Schweigen geht die Beziehung mit Emmi Rothner weiter. Wie sie weitergeht? Das müssen Sie sich schon selbst erhören. Erzählt mit großer Sprachgewandtheit, viel Humor und noch mehr Gefühl, wunderbar gelesen von Andrea Sawatzki und Christian Berkel. Zum Mitleiden, Dahinschmelzen und Wegträumen.

Birgit Rupp

Cassard „Pengobilo“ Klangwelten Records 15,-

Mit Christoph Pelgen (Gesang, Dudelsäcke, Bombarde, Flöte, Mandoline, Mandola) und Johannes Mayr (Akkordeon, Schlüsselfiedel, Orgel) haben sich zwei Ausnahme-Musiker der deutschen Folkmusikszene zusammengetan. Zwischen bretonischer, zentralfranzösischer, jiddischer und Balkan-Musik sowie Eigenkompositionen wandern die Musiker mit Leichtigkeit hin und her. Besonders schön sind die Duette Orgel – Bombarde.

Ausgezeichnet von der Französischen Zeitschrift „Trad“.

Sven Puchelt

Geschenkbuch

Philipp Waechter „Sohntage“ Beltz 9,90

DAS Geschenk für alle werdenden und frischgebackenen Väter. Wunderbar liebevolle, sehr ästhetische Bilder erzählen vom Vater-Sohn-Dasein und kommen dabei fast ohne Worte und mit ganz wenig Farbe aus. Waechter fängt mit seinen Zeichnungen die ganz besonderen Momente ein und bringt sie unbeschreiblich sicher aufs Papier. Keiner erzählt schöner vom Glück, Vater zu sein.

Ein Herzensbuch!

Birgit Rupp



Kinder- und Jugendbücher

Antje Damm „Was ist das“ (ab ca. 2 Jahren) Gerstenberg 9,90

Die Käsescheibe wird zur Kuh, die Karotten zu Hasenohren, die Brotscheibe zur Maus. Und was kann man aus Knöpfen machen? Ein wunderbares Foto-Pappbilderbuch zum Staunen und Raten.

Sven Puchelt

Zizou Corder „Lee Raven“ (ab ca. 11 Jahren) Hanser 14,90

Ein uraltes Buch, das jedem der es in den Händen hält, genau die Geschichte schenkt, die er gerade braucht. Ein Junge, Taschendieb, der nicht lesen kann und dem genau dieses Buch in die Hände fällt. Doch viele sind hinter dem Buch her und als der letzte Besitzer des Buches ermordet aufgefunden wird, entspinnt sich eine abenteuerliche Verfolgungsjagd mit herrlich witzigen Dialogen.

Sven Puchelt

Stephen Cole „Snakeroot“ (ab ca. 12 Jahren) Loewe 9,95

Ein Thriller, wie er nur im Buch stehen kann! Mit das Spannendste, was in diesem Frühjahr für junge Leser auf den Markt kam (und das sage ich nicht nur, weil meine Frau das Buch übersetzt hat!). Fünf Jugendliche mit sehr unterschiedlichem Hintergrund, aber allesamt mit halb-kriminellen Talenten gesegnet, ein undurchsichtiger älterer Herr, der sie unter seine Fittiche nimmt, Reisen um die halbe Welt, Gegner, die vor Mord nicht zurückschrecken ... Der Stoff, aus dem fesselnde Abenteuerromane gemacht sind.

Ulrich Höfker

Wolfgang Korn „Die Weltreise einer Fleeceweste“ (ab ca. 12 Jahren) Bloomsbury 14,90

Eine kleine Geschichte über die große Globalisierung. Der Autor nimmt uns mit auf die abenteuerliche Reise seiner roten Lieblingsfleeceweste: von den Erdölfeldern am persischen Golf über die Textilfabriken in Bangladesch, in Containerschiffen über die Weltmeere, von einem Warenhaus in Deutschland bis zu einem Flüchtlingssschiff vor den kanarischen Inseln und macht dadurch Hintergründe und Zusammenhänge der Globalisierung anschaulich.

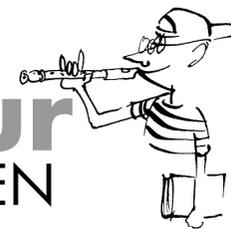
Jeannine Beihofer



Kundeninformation Nr. 1 (April 2009)

LiteraDur

BUCHER & NOTEN



75196 Remchingen - Wilferdingen

Hauptstraße 7 Tel. 07232 / 372047

76337 Waldbronn

Marktplatz 11 Tel. 07243 / 526393

76327 Pfinztal - Berghausen

Karlsruher Str. 84/1 Tel. 0721 / 4644003

www.literadur.de

Sehr geehrter Leser,

mit unseren Kundeninformationen möchten wir Sie künftig drei bis vier Mal im Jahr über Neuerscheinungen und Veranstaltungen informieren.

Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre.

Ihre Buchhändlerinnen und Buchhändler
von LiteraDur

Veranstaltungsvorschau

- | | |
|-------------|---|
| Mi 29.04.09 | Eva Klingler - Lesung |
| Fr 25.09.09 | Mandelring Quartett - Konzert |
| Do 01.10.09 | Wolfgang Welsch - Lesung |
| Sa 10.10.09 | Tina Häussermann
& Fabian Schläper
- Chanson / Kabarett |
| So 18.10.09 | Kundenfahrt zur Buchmesse
(bei Interesse) |

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Buchhandlungen und auf unserer Homepage.

Jakob Arjouni „Der heilige Eddy“

Diogenes 18,90

Eine charmante, skurrile und amüsante Geschichte um den Lebenskünstler und Trickbetrüger Eddy Stein, der in Kreuzberg ein friedliches Doppelleben führt. Bis er eines Tages im Treppenhaus auf den Großindustriellen Horst König trifft und dieser leider bei der Begegnung zu Tode kommt. Nun hat Eddy ein Problem – die Leiche, welche natürlich verschwinden muss. Beim Versuch der Problem-beseitigung löst sich eine Lawine an Ereignissen, die völlig aus dem Ruder läuft. Sehr leichtfüßig kommt diese kleine, feine Geschichte daher – mit Ironie, hintersinniger Gesellschaftskritik und großer Liebe.

Mit Eddy Stein möchte man sich gerne einmal bei einem Glas Wein in einer Berliner Bar treffen.

Birgit Rupp

Zoran Drvenkar „Sorry“

Ullstein 19,90

Vier junge Leute gründen in Berlin eine Agentur, die sich im Namen ihrer Auftraggeber bei fremden Personen entschuldigt. Gründe dafür gibt es genug, die Sache läuft sehr gut und nach bisher wenig erfolgreichen Lebensgeschichten scheinen die vier Protagonisten nun endlich auf der Erfolgsspur zu sein. Bis zu einem verhängnisvollen Auftrag, bei dem sie sich bei einer Leiche entschuldigen müssen. Ein völlig unbeschreiblicher Thriller, der durch seine Erzählart und eine sehr klare Sprache besticht. Drvenkar erzeugt Gänsehaut durch die Kunst, das Unbeschreibliche zwischen den Zeilen entstehen zu lassen. Ein Buch, das lange nachwirkt.

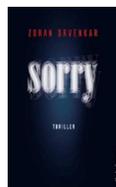
Birgit Rupp

Wally Lamb „Die Stunde, in der ich zu glauben begann“

Pendo 22,95

Caelum Quirk ist Lehrer an der Columbine Highschool in Littleton, seine Frau Maureen arbeitet dort in der Krankenstation. Der Umzug nach Colorado hätte der Neubeginn ihrer Ehe sein sollen, doch durch den Amoklauf zweier Schüler, den Maureen mit- und überlebt, gerät ihr Leben völlig aus den Fugen. Nicht nur Maureen muss sich ihren Ängsten stellen, auch Caelum wird gezwungen, sich seinem Leben und seiner Vergangenheit zu stellen. Wally Lamb erzählt großartig von den Abgründen der menschlichen Seele und beweist ein tiefes Gespür für die großen Fragen des Lebens.

Birgit Rupp



Pauls Toutonghi „Die Geschichte von Yuri Balodis und seinem Vater, der eigentlich Country-Star war“

Rowohlt 14,90

Yuris Vater erzählt seinem Sohn allabendlich auf dem Balkon wunderbare Geschichten. Geschichten, in denen er ein Star ist, eine Legende. Nur leider sind die Geschichten nicht wahr. Yuris Eltern sind in den 60er Jahren aus Lettland emigriert und versuchen seither hartnäckig den amerikanischen Traum zu leben: statt Wodka trinkt der Vater Bourbon, die Mutter pflastert die Wände mit Werbeanzeigen, beide sprechen ausschließlich Englisch, wenn auch recht zweifelhaft. Als Yuri sich in die Jungkommunistin Hannah verliebt, beim Essen Marx und Lenin zitiert und die aktuelle Ausgabe des „Sozialistischen Arbeiters“ verteilt, bricht für die Eltern eine Welt zusammen. In der Geschichte prallen Welten, Vorurteile, unterschiedliche Erfahrungen und nicht zuletzt zwei völlig konträre politische Systeme aufeinander. Zugleich ist es ein kurzweilig erzählter Entwicklungsroman. Liebenswerte Figuren mit liebeswerten Macken. Schön für die „Eltern-generation“: Yuri erkennt an, dass seine Eltern ihn trotz ihrer Vorbehalte seine eigenen Erfahrungen machen lassen.

Margret Thorwart

Delphine de Vigan „No & ich“

Droemer 16,95

Lou ist dreizehn, überdurchschnittlich intelligent und einsam. No ist achtzehn und lebt auf der Straße. Die Begegnung mit No weckt in Lou den Wunsch, No zu retten. Diesem Projekt verschreibt sie sich mit all ihrer Kraft und geht bis an ihre Grenzen – und darüber hinaus. Eine sehr schöne und zarte Geschichte über das Anderssein, die Werte des Lebens und die Liebe. Sehr anrührend erzählt aus der Sicht dieser ganz besonderen dreizehnjährigen Hauptfigur.

Birgit Rupp

Marc-Uwe Kling „Die Känguru-Chroniken: Ansichten eines vorlauten Beuteltiers“

Ullstein 7,95

Wer ein Känguru als Mitbewohner hat, wird entweder zum Philosophen oder verrückt. Zum Glück (für das Känguru) hat Marc-Uwe eine Schwäche für gebeutelte Wesen und linke Denkansätze, und so philosophieren sich die beiden wie verrückt durch unsere Gesellschaft, drehen sie häppchenweise durch den Wolf, streuen schräge Gerüchte und eigenwillige Erkenntnisse in die Welt und stellen mit Unschuldsblick und schnoddriger Lässigkeit bitterböse Diagnosen. Einfach Köstlich!

Ulrich Höfker

Philip Roth „Empörung“

Rowohlt 17,90

Drei Jahre Korea-Krieg kosteten ca. 4,2 Millionen Menschen das Leben. Einer von ihnen ist der 19-jährige Marcus (Markie) Messner – Hauptfigur im neuen Roman von Philip Roth. Alles fängt ganz harmlos an. Markie studiert in seinem Heimatort New Jersey und in seiner Freizeit hilft er in der väterlichen Metzgerei. Das gute Vater-Sohn-Verhältnis verändert sich, als der Vater beginnt den Sohn permanent zu überwachen. Die ständige (unbegründete) Angst des Vaters, der Sohn könnte aufgrund eines Fehlverhaltens auffallen und einberufen werden, treibt Markie aus dem Haus. Er wechselt auf ein College und eigentlich will er nur in Ruhe und mit einem möglichst guten Ergebnis studieren. Doch gerade diese Zielstrebigkeit wird ihm zum Verhängnis. Als er sich weigert am zweifelhaften „Sozialleben“ des Colleges teilzunehmen oder den wöchentlichen Gottesdienst zu besuchen, eckt er immer mehr an. Wider Willen wird er zum Rebell.

Roth gelingt es gut, die „Empörung“ Markies über eine anscheinend liberale Gesellschaft zu schildern, die von ihm verlangt, sich unsinnigen Regeln und dumpfem Gehorsam zu unterwerfen. Roth erzählt so authentisch und klar, dass man als Leser darin eintaucht wie in die eigene Geschichte.

Margret Thorwart

Favell Lee Mortimer, Todd Pruzan „Die scheußlichsten Länder der Welt“

Piper 8,-

„Die Franzosen mögen Eleganz, sind aber nicht besonders sauber“. In Polen „kann man weite Strecken laufen, ohne irgendetwas Schönes zu sehen“. „Die Griechen wissen nicht, wie sie ihre Kinder erziehen sollen.“

Ein Buch voller Vorurteile. Kein Wunder, Mrs. Mortimer hat ihre englische Heimat nie verlassen. Ihr „Wissen“ über fremde Länder stammt aus Büchern und Erzählungen. Eigentlich war Favell Mortimer eine einigermaßen erfolgreiche Kinderbuchautorin bevor sie dann 1852 „Reisebücher“ verfasst hat, die der Herausgeber Todd Pruzan zufällig auf einem Dachboden entdeckt und in einem Best-Of-Band zusammengestellt hat. Politisch unkorrekt aber schön schräg, kurios und witzig. Übrigens kommen die Deutschen erstaunlich gut weg „kräftige, große, gut aussehende Männer. Die Frauen sind frisch und hübsch“!!!

Margret Thorwart